

**Der Vorstand des
Diakonischen Werks Württemberg
dankt allen Menschen,
die Versorgung und Betreuung,
Hauswirtschaft und Reinigung übernehmen**

Diakonie 
Württemberg

Liebe Mitarbeitende, liebe Verantwortliche in der Diakonie und liebe Angehörige eines Menschen mit Hilfebedarf,

nah am Menschen sein – das ist derzeit wegen der Ansteckungsgefahr zu vermeiden.

Und doch macht es der Bedarf an Unterstützung für einige Personengruppen notwendig, sich in die Nähe von Menschen zu begeben. Die Pflege und Versorgung von Menschen, die krank sind, eine Behinderung oder anderen Unterstützungsbedarf haben, gelingt nicht aus einer Distanz von 1,50 Metern.

Dies verlangt hohen Einsatz von Pflege- und Betreuungskräften und den Mitarbeitenden in Hauswirtschaft und Reinigung. Nicht wenige setzen sich damit der Gefahr eigener Ansteckung aus, auch wenn auf größtmöglichen Schutz geachtet wird. Wir sind diesen Mitarbeitenden für ihren Dienst sehr dankbar.

Pflegekräfte und Hauswirtschafterinnen tun trotz hoher Arbeitsbelastung viel, um die Stimmung in ihren Einrichtungen und Diensten aufzuhellen. Wegen des Besuchsverbots sind sie oftmals die einzigen Bezugspersonen für die Hilfebedürftigen. Wir denken auch an die Familien, deren Angehörige gerade nicht in einer Einrichtung sein können und deshalb zuhause versorgt werden müssen.

Menschen mit Behinderung oder einer demenziellen Erkrankung können die derzeitigen Anforderungen an Distanz nicht verstehen und sind verunsichert. Dies deutlich, aber liebevoll zu kommunizieren, ist eine hohe Kunst!

Wir denken in großer Hochachtung an Sie alle und wünschen Ihnen Kraft und Durchhaltevermögen für Ihre wichtige Aufgabe.

Seien Sie behütet.

Ihr Vorstand des Diakonischen Werks Württemberg

Oberkirchenrat Dieter Kaufmann Kirchenrätin Eva-Maria Armbruster Dr. Robert Bachert